

Niederlage im Spitzenspiel

Bremer HC unterliegt Köln 1:2

VON STEFAN FREYE

Bremen. Das Ziel lautet nach wie vor: Klassenerhalt in der 1. Bundesliga der Hockey-Damen. Es galt also schon als Erfolg, dass der Bremer HC in seinem fünften Spiel ungeschlagen zu einem Topspiel antreten durfte – dann allerdings eine 1:2 (0:1)-Heimniederlage gegen Rot-Weiß Köln kassierte. „Wir ärgern uns, können insgesamt aber total happy sein“, kommentierte Trainer Florian Keller das vergangene Wochenende. Sein Team hatte bereits am Samstag mit 5:4 nach Penaltyschießen in Harvestehude gewonnen.

Danach folgte das Spitzenspiel gegen Köln. Die Kölner Mannschaft war als Tabellenführer angereist. Und in den ersten Minuten trat sie auch so auf: Während der BHC nach 30 Sekunden erst einmal auf Lena Frerichs verzichten musste, die nach einem Zusammenprall mit Kölns Jule Hufer behandelt werden musste, machte der Gast das Spiel. Dabei erzeugte RWK viel Druck. Aber es gab eine Lösung: Immer wieder sorgte Emma Dieszbrock mit Soli für Entlastung, und schon bald hatte auch der BHC in die Partie gefunden.

Die Gastgeberinnen verzeichneten deshalb schon bald richtig gute Phasen, die in gleich zwei kurzen Ecken mündeten (5., 11.). Dabei fehlte allerdings die Präzision. Trotzdem: Nach anfänglichen Problemen hatte der BHC sich gefangen und dem Gegner ein Duell auf Augenhöhe geliefert. Davon konnte im zweiten Viertel allerdings keine Rede sein. Es stand nämlich fast ausschließlich im Zeichen der Kölnerinnen. Die zu diesem Zeitpunkt verdiente Führung durch Sophie Prumbaum konnte deshalb auch nicht überraschen. Derweil deutete sich ein echtes Problem aufseiten der Bremerinnen an: Kurz vor der Halbzeit vergab der BHC auch seine dritte kurze Ecke auf recht leichtfertige Weise (28.).

„Das beste Spiel der Saison“

Es sollte dabei bleiben, dass die Gastgeberinnen einfach nichts aus ihrem Standard machten: Erst als Lena Frerichs im letzten Viertel die sechste Ecke aufs Tor brachte, lag erstmals ein BHC-Treffer in der Luft (55.). Nur Sekunden später nahm Florian Keller Keeperin Franziska Hagen aus dem Tor. Wenig später trafen die Kölnerinnen durch Felicia Wiedermann ins verwaiste Tor zum 0:2 (57.). Dem Treffer hatte der Bremer HC lediglich den späten Anschluss von Delfina Gerula entgegensetzen (59.). Dass es wenige Sekunden vor Schluss die siebte Ecke für den BHC gab, fiel an diesem Tag nicht ins Gewicht: Sie wurde einmal mehr abgeblockt. Florian Keller: „Wir machen das mit Abstand beste Spiel der Saison, aber uns fehlte das Quäntchen Glück, vielleicht auch Überzeugung.“ Er meinte damit die Ausführung der kurzen Ecken.

Das Duell um die Tabellenspitze hatte der BHC dank eines 5:4 nach Penaltyschießen beim Harvestehuder THC perfekt gemacht. Dort führten die Bremerinnen nach Treffern von Manuela Ghigliotti (15.) und Josefina Rübenacker (49.) bereits mit 2:0. Erst der sehr späte Doppelschlag des HTHC durch Teresa Pelgrina (59.) und Ella Förtsch (60.) hatte die Gäste in die Entscheidung durchs Penaltyschießen gezwungen. Dabei trafen Emma Dieszbrock, Lena Frerichs und Ghigliotti zum Extra-Punkt.